

1 Eckdaten

8

Schule Werner-Heisenberg-Gymnasium, Garching		
Straße Prof.-Angermair-Ring 40		PLZ 85748
		Ort Garching
Telefon / Fax dienstl. 089/31888450 089/318884511		E-Mail Gymnasium-garching@mucl.de
URL / Internetadresse www.gymnasium-garching.de		Schulform Gymnasium
Projektleiterin/Projektleiter Dagmar Carra	Unterrichtsfächer (Englisch), Geschichte	E-Mail Carra@gmx.de
denkmal aktiv-Schulteam Schüler des P-Seminars, Projektleiterin	Jahrgang Sek. II	Unterrichtsfach/-fächer Geschichte
Kurs oder Arbeitsgruppe P-Seminar	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 11	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen (bei organisatorischen Fragen:) A. Volkmann (Leitung Fachschaft Geschichte), M. Eidenschink (Schulleiter)		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Andrea Voit, TU München (Pressestelle FRM2), (nähere Angaben siehe unten) Dr. Michael Müller, Heimatpfleger/Ortschronist; Prof. Dr. Heiner Krumlinde, nIK "nachhaltige Industriekultur", Prof. Böning und Prof. Hegering (emeritierte Professoren der TUM), (Daten zu den anderen externen Partnern können gerne von mir erfragt werden)		
Straße Lichtenbergstr. 1		PLZ 85748
		Ort Garching
Telefon 089 289 12141	Telefax 089 289 14911	E-Mail Andrea.voit@frm2.tum.de
URL / Internetadresse www.frm2.tum.de		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel
Wie Garching aus dem (Atom-)Ei schlüpfte
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes
<p>Das zur Technischen Universität München gehörige Garchinger Atomei wurde Ende Oktober 1957 als erster Forschungsreaktor in Deutschland in Betrieb genommen. Im Juli 2000 wurde der Reaktor abgeschaltet und durch die benachbart liegende Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz ersetzt. Obwohl dem Garchinger Atomei ein hoher symbolischer Wert zugeschrieben wird und als technisches Denkmal unter Denkmalschutz steht, sind den Schülern die Denkmaleigenschaften des Atomeis nur wenig bekannt. Die Projektgruppe macht sich daher mit dem Objekt, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für Garching und die Region vertraut und diskutiert mit Experten der Denkmalpflege Fragen des Denkmalschutzes.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Es wurden schon zahlreiche P-Seminare durchgeführt, aber meines Wissens keines zum Thema Denkmalschutz bzw. -pflege

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee
Allgemeine Ziele des P-Seminars: Hilfe beim Berufsfindungsprozess, Einblick in die Arbeitswelt, in diesem Fall Naturwissenschaften und Forschung, Geschichtswissenschaft und Denkmalpflege, Medien.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Die Schüler sollen ihren Heimatort bzw. Schulort besser kennenlernen und erkennen, wie sich dieser in den vergangenen 60 Jahren verändert hat.

Durch das rasante Wachsen des ehemaligen Heidedorfs Garching zur Universitätsstadt hat sich auch das Stadtbild völlig verändert. Der Ortskern ist ein typisches Produkt der 70er Jahre. Nur noch wenige alte Häuser sind erhalten. Derzeit wird diskutiert, ob das alte Gesindehaus in der Stadtmitte abgerissen oder restauriert und in eine Gaststätte verwandelt werden soll. Wir werden diese Themen diskutieren und bei Interesse von Seiten der Schüler versuchen, die Entscheidung zum Gesindehaus zu beeinflussen.

Als weiteres Ziel werden wir uns mit dem Thema Industriedenkmal befassen, neben dem Atomei weitere Beispiele im Raum München suchen und besuchen und uns über diesen Aspekt die ganze Bandbreite des Themas Denkmal erarbeiten.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse
Endprodukte:

1.) eine Ausstellung oder (mittlerweile wahrscheinlicher) ein Internetauftritt zum Thema ‚Wie Garching aus dem Atomei schlüpfte‘. Die Website könnte mit der offiziellen Seite der Stadt Garching verlinkt werden.

Ergänzung Februar 2014:

Unterdessen ist sicher, dass wir eine Internetseite gestalten werden und das Projekt bei der Stadt Garching offiziell als Beitrag zum 1100-jährigen Jubiläum der ersten Erwähnung der Gemeinde im Jahr 915 einreichen werden. Dies ist bereits mit dem Stadtchronisten, Herrn Dr. Michael Müller besprochen worden.

Ergänzung August 2014:

Die Website ist (fast) fertig, einige Fotos müssen – ferienbedingt und weil am Ende des letzten Schuljahres zahlreiche andere Termine einige unserer regulären Treffen verhinderten – noch nachreicht werden.

2.) ein 5-minütiger Rundfunkbeitrag für die Redaktion ‚IQ – Wissenschaft und Forschung‘ des Bayerischen Rundfunks zum 10. Jahrestag der Inbetriebnahme des FRM2 mit der Thematik ‚Wie alles anfang‘, nämlich mit dem Bau des Atomeis als erster wissenschaftlicher Einrichtung auf dem Forschungsgelände Garching.

Ergänzung August 2014:

Der Rundfunkbeitrag ist ganz fertig. Wir warten täglich auf eine Benachrichtigung, wann er im Rahmen des Magazins ‚IQ-Wissenschaft und Forschung‘ vom BR gesendet wird.

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

- 1.) bis Weihnachten: Erarbeitung der Geschichte Garchings von den Anfängen bis heute; Besichtigung des Atomeis und des neuen FRM2, Gespräche mit Wissenschaftlern und Atomkraftgegnern
- 2.) bis Ostern: Erarbeitung des Begriffs Denkmal, theoretische Grundlage; Besichtigung von Denkmälern in Garching und München; ggf. Einmischung in die Entscheidung zum o.g. Gesindehausprojekt; bei Interesse und günstiger Finanzlage: Exkursion ins Ruhrgebiet zu bekannten Industriedenkmalern
- 3.) bis Schuljahresende: Umsetzung der Endprodukte ‚Rundfunkbeitrag‘ und ‚Internetauftritt‘ bzw. ‚Ausstellung‘

Ergänzung Februar 2014:

1.) Bis Weihnachten haben wir wie geplant die Geschichte Garchings erarbeitet und dazu 3 Exkursionen gemacht (1. Besichtigung des alten, denkmalgeschützten Atomeis, 2. Besichtigung des neuen Forschungsreaktors FRM2, 3. Führung über das gesamte Forschungsgelände). In der Schule bekamen wir Besuch von einer Vertreterin der Bürgerinitiative ‚Garchinger Bürger gegen Atomkraft‘ und vom Stadtchronisten, Herrn Dr. Müller, der sich kürzlich erfolgreich dafür einsetzte, dass ein Wasserturm in unserer Gemeinde unter Denkmalschutz gestellt wurde.

2.) Seit Weihnachten befassen wir uns mit dem Thema Denkmalschutz (Was ist ein Denkmal? Welche Kriterien spielen eine Rolle bei der Eintragung in die Denkmalliste? Diskussion über die Entscheidung, das Berliner Schloss wieder aufzubauen etc.) Es war beabsichtigt, dieses Thema bis Ostern zu behandeln und dann an die praktische Umsetzung zu gehen.

Unterdessen hat sich die zeitliche Planung etwas geändert, denn die Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk, die uns bei unserem Projekt ‚Rundfunkbeitrag‘ berät, ist ab Mitte April in Mutterschutz. Daher haben wir die theoretische Arbeit zum Thema Denkmalschutz unterbrochen und widmen uns in den nächsten Wochen intensiv der Erstellung des Beitrags für den BR. Aber auch in diesem soll zur Sprache kommen, dass das Atomei unter Denkmalschutz steht.

Ergänzung August 2014:

Die Schüler haben mit großem Eifer und zahlreichen freiwilligen Überstunden daran gearbeitet, den Rundfunkbeitrag bis Mitte April fertig zu stellen. Sie haben selbstständig Termine mit Interviewpartnern ausgemacht, gelernt mit einem Aufnahmegerät umzugehen und die Interviews durchgeführt. Susi Weichselbaumer, Redakteurin des Bayerischen Rundfunks besuchte uns zweimal in der Schule, zunächst um Tips für die Vorgehensweise bei Interviews zu geben und danach um geeignete Passagen auszuwählen. Die Schüler haben diese Passagen zusammengeschnitten und die Zwischentexte dazu verfasst. Per Mail haben die Schüler die Texte mit der Redakteurin sendereif verändert. Zweimal waren wir in Aufnahmestudios, einmal, um die Texte zu sprechen und die Interviews von Störgeräuschen u.a. zu befreien, ein weiteres Mal um atmosphärische Passagen einzufügen.

Im Anschluss an das Projekt Rundfunkbeitrag haben wir uns der Website ‚Garching schlüpft aus dem Atomei‘ gewidmet. Die Schüler haben eine Idee für die Titelseite entwickelt, die Themen ausgewählt und den denkmalgeschützten Gebäuden Garchings einen Platz auf der Website eingeräumt. Sie haben Texte zu den einzelnen Objekten geschrieben, selbst Fotos gemacht und für alte Fotos die Genehmigung bei den entsprechenden Stellen eingeholt.

Alle Schüler gemeinsam erarbeiten die Geschichte Garchings und die Grundlagen des Denkmalbegriffs und seinen konkreten Bezug zum Schulort.

Zur Verwirklichung der Endprodukte ist das Seminar geteilt in zwei Gruppen: 5 Schüler konzentrieren sich auf den Rundfunkbeitrag und 6 Schüler auf den Internetauftritt bzw. die Ausstellung.

Ergänzung Februar 2014:

Da der Rundfunkbeitrag bis Ostern (hoffentlich) fertiggestellt sein wird, werden sich danach alle Schüler des P-Seminars zunächst theoretisch mit dem Thema Denkmalschutz befassen und anschließend dieses Thema auch bei dem Internetauftritt einbringen.

Ergänzung August 2014:

Nach Abschluss der Projektarbeit befassten wir uns noch einmal mit allgemeinen Aspekten des Denkmalschutzes. Wir diskutierten u.a. am Beispiel des alten Bahnhofs unserer Nachbargemeinde Oberschleißheim über die Schwierigkeiten der Denkmalpflege oder in Gruppenarbeiten über den Einfluss des Tourismus auf den Denkmalschutz uvm.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die meisten Themen werden von einzelnen Schülern oder Schülergruppen in Form von Referaten dem Rest des Seminars vermittelt. Nach und nach sollen die Schüler auch organisatorische Aufgaben wie Terminvereinbarungen mit externen Partnern wahrnehmen.

Für jedes Treffen wird ein Protokollant bestimmt. Alle Schüler führen ein Portfolio, in dem neben den Protokollen alle Dokumente, die während des Schuljahres entstehen (Handouts etc.) gesammelt werden. Abschließend schreibt jeder Schüler einen Bericht, in dem er seinen Beitrag zu unseren Themen darstellt.

Referate, Unterrichtsbeiträge und das Portfolio werden bewertet.

Ergänzung Februar 2014:

An den oben genannten Aspekten hat sich nichts geändert. Zwei Schüler sind zusätzlich gebeten, bei Exkursionen, aber auch von der ‚Alltagsarbeit‘ unseres Seminars Fotos zu machen.

Eränzung August 2014:

Wie oben erwähnt haben die (meisten) Schüler sehr viel Eigeninitiative an den Tag gelegt. Sie haben gelernt, Zeitpläne aufzustellen und diese, wenn nötig – zu revidieren. Sie haben Kontakte zu Personen außerhalb der Schule geknüpft und sich mit technischen Problemen auseinandergesetzt.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Die fachlichen Partner versorgen uns mit Material und stehen uns für Fragen und Interviews zur Verfügung.
Die Pressestelle des FRM2 organisiert Besichtigungen. Wissenschaftler führen uns durch die Forschungsanlagen (bisher Besichtigung des Atomeis unter Führung von Herrn Prof. Böning, nächste Woche Besichtigung des laufenden FRM2); Herr Dr. Müller (Stadtchronist) steht uns für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung, die sich in Laufe der Erarbeitung der Geschichte Garchings ergeben;
Prof. Krumlinde steht für Fragen im Zusammenhang mit Industriekulturdenkmälern zur Verfügung und würde uns bei einer eventuellen Exkursion ins Ruhrgebiet führen;
Kontakt mit dem Bauamt der Stadt Garching wurde bisher nicht aufgenommen, da sich konkrete Fragen erst aus der laufenden Projektarbeit ergeben werden.

Ergänzung Februar 2014:

Wir haben unterdessen erfahren, dass sowohl die Stadt Garching als auch die Pressestelle des FRM2 die Rechte an umfangreichem Bildmaterial besitzt und uns dieses gerne für unseren Internetauftritt zur Verfügung stellt.

Ergänzung August 2014:

Wir haben von allen Seiten sehr große Unterstützung erfahren, sei es von der Pressestelle des Forschungsreaktors, der Stadt Garching und auch alteingesessenen Bürgern, die uns gerne Rede und Antwort standen.

6 Kostenplan

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Das bayerische Kultusministerium stellt jedem P-Seminar € 300,- zur Verfügung. Darüber hinaus freuen wir uns über die finanzielle Unterstützung durch denkmal aktiv. Bisher haben wir keine weiteren Sponsoren rekrutiert, da wir die Kosten unserer Projekte noch nicht abschätzen können.

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

Der Bayerische Rundfunk verlangt für seine Unterstützung der P-Seminare € 300,- (=die Summe, die das Kultusministerium zur Verfügung stellt);
Kosten für die beiden Seminare von denkmal aktiv im September 2013 und April 2014;
Unterrichtsmaterial (Literatur)
Fahrtkosten; evtl Teilfinanzierung einer mehrtägigen Exkursion
Kosten für eine Ausstellung (Druck auf Leinwände bzw Plakate, Prospekte) für den Fall, dass eine Ausstellung und nicht der Internetauftritt verwirklicht wird.

Ergänzung Februar 2014:

Bisher wurde zwei Fachbücher gekauft. (ca. € 50)

Ergänzung August 2014:

Unsere Kostenaufstellung ist abgeschlossen. Wir haben insgesamt € 708,73 ausgegeben. Die einzelnen Posten sind die Fahrtkosten zu den zwei von denkmal aktiv organisierten Tagungen, zwei Fachbücher, eine SD-Karte für das Aufnahmegerät und die Rechnung des Webdesigners. Aufgrund der vielen schulischen Anforderungen und Aktivitäten (Seminarfahrt, Schulaufgaben uvm) kamen wir leider nicht mehr zu einer Exkursion, die wir zu Anfang des Schuljahres ins Auge gefasst hatten.